

Corona zeigt exemplarisch, wie wichtig Wohnqualität ist

Die coronabedingte Ausnahmesituation hat deutlich gezeigt, wie wichtig das Wohnumfeld für die Lebensqualität der Bevölkerung ist. Gemeinden können eine nachhaltige Entwicklung der Freiräume mit verschiedenen Instrumenten bewusst steuern.



Dieser Zürcher Innenhof zeigt, wie attraktiv gestaltete Aussenräume die Lebensqualität in Quartieren steigern.

Bild: Claudia Vogt

Durch die innere Verdichtung geraten Freiräume zunehmend unter Druck, werden überbaut und intensiver genutzt. Die an sie gestellten Ansprüche und damit auch potenzielle Zielkonflikte nehmen zu. Gleichzeitig sind viele Wohnquartiere in Schweizer Gemeinden durch monotone und schlecht zugängliche Aussenräume, vernachlässigte Wohngebäude und wenig Freizeitinfrastruktur geprägt. Die politischen Behörden in Städten und Gemeinden können eine nachhaltige Freiraumentwicklung bewusst steuern, indem sie griffige Planungsgrundlagen schaffen und umsetzen, bei der Planung und Bewirtschaftung von Freiräumen eine Vorbildfunktion einnehmen, durch eine aktive Bodenpolitik vorausschauend Frei- und Grünräume sichern und

die Mehrwertabschöpfung in die Aufwertung von öffentlichen Flächen investieren. Bei Grundstücken von institutionellen und privaten Wohnbauträgern sind die Einflussmöglichkeiten etwas geringer. Hier braucht es eine enge Kooperation mit der Bauträgerschaft und viel Überzeugungsarbeit – gerade auch bei den Investoren. In Zeiten steigender Leerwohnungsbestände dürften jedoch maximale Dichten an Bedeutung verlieren und stattdessen attraktiv gestaltete Wohnumfelder entscheidend werden für den Wert und die Rentabilität einer Immobilie.

Immer mehr Gemeinden sehen unter anderem in der Quartierentwicklung eine Chance, die Lebensqualität für die ansässige Bevölkerung zu verbessern,

die Mobilität zu reduzieren und die Attraktivität des Standorts zu erhöhen. Dabei hat sich eine integrale Herangehensweise, d.h. eine bereichs- und abteilungsübergreifende Koordination und die konsequente Beteiligung der betroffenen Bevölkerungsgruppen, Grundbesitzer, Investoren u.a., sehr bewährt.

Partizipation zur gründlichen Klärung der Bedürfnisse

Die Bedürfnisse zur Nutzung von Freiräumen unterscheiden sich je nach Alter, Geschlecht, körperlicher Beeinträchtigung, ethnischer Herkunft, sozialer Rolle sowie Arbeits- und Lebenssituation stark. Der frühzeitige Einbezug der unterschiedlichen Zielgruppen sollte trotz den anfänglichen Zusatzkosten und der

Weiterbildungsangebote

Attraktive Freiräume für die urbane Gesellschaft von morgen, 3-tägiger Zertifikatskurs am 26.8., 16.9. und 21.10.2020 in Biel, Spreitenbach und Winterthur. Infos und Anmeldung: www.sanu.ch/20NGWU

Partizipative Prozesse erfolgreich gestalten, 2-tägiger Praxiskurs am 27. und 28.10.2020 in Winterthur und Lichtensteig (SG). Informationen und Anmeldung unter www.sanu.ch/20NGPA

anspruchsvollen Aufgabe kein notwendiges Übel sein. Vielmehr ist es eine zentrale Chance, potenzielle Nutzungsdefizite und -konflikte aufzudecken und Anlagen so zu bauen oder zu erneuern, dass sie von den AnwohnerInnen akzeptiert und belebt werden. Langfristig gesehen, lohnen sich partizipative Planungsverfahren oft auch finanziell: Die gesellschaftliche Akzeptanz für das Projekt steigt, und ein grösseres Interesse an dessen Werterhaltung besteht. Bauträger gewinnen an Planungssicherheit, sodass kostspieligen Verhandlungspro-

zessen und Einsprachen zumindest teilweise vorgebeugt werden kann. Es gibt unterschiedliche Ebenen und Wege, die Bevölkerung abzuholen – über Workshops, Ausstellungen, Pflanzaktionen, Umfragen, im Rahmen von Testplanungen oder durch den Dialog mit Delegierten aus dem Quartier. Damit partizipative Prozesse nicht zu einer Alibiübung verkommen und im Frust enden, sollten die Zielsetzung und die Frage, wer wann welche Artikulations- und Einflussmöglichkeiten hat, anfänglich gründlich geklärt werden.



Ein ungenutzter, unattraktiver Aussenraum bei einer neuen Wohnüberbauung.

Bild: Claudia Vogt

Unterhalt frühzeitig mitdenken

Freiräume befinden sich in einem ständigen Veränderungs- und Entwicklungsprozess. Für die Sicherung von alltagsgerechten und bewegungsfreundlichen Aussenräumen müssen unbedingt finanzielle und personelle Ressourcen für ihren Unterhalt sichergestellt werden. Pflege, Sauberkeit und Instandhaltung sind für eine positive Wahrnehmung eines Quartiers von zentraler Bedeutung. Verschiedene umgesetzte Projekte – beispielsweise im Rahmen der «projets urbains», der «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung», der «Strategie Biodiversität Schweiz» oder des «Nationalen Programms Ernährung und Bewegung» – zeigen, dass mit gut geplanten und attraktiv gestalteten Freiräumen sowohl ein gesellschaftlicher wie auch ein ökologischer Mehrwert geschaffen und die Attraktivität der Standortgemeinde gesteigert werden kann.

Claudia Vogt, Bereichsleiterin Natur und Grünunterhalt, sanu ag

Anzeige

Die Graffitischutz-
Spezialisten

www.desax.ch

DESAX AG

Ernetschwilerstr. 25
8737 Gommiswald
T 055 285 30 85

DESAX AG

Felsenastr. 17
3004 Bern
T 031 552 04 55

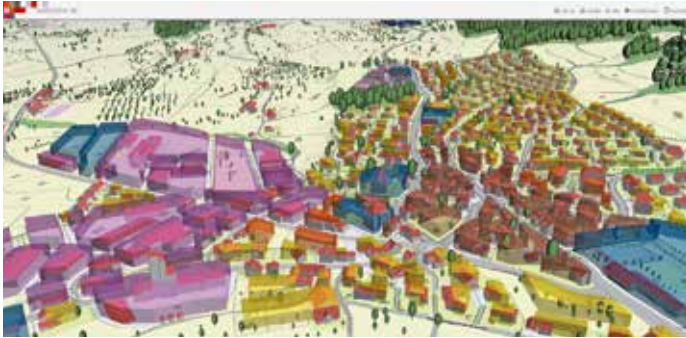
DESAX SA

Ch. des Larges-Pièces 4
1024 Ecublens
T 021 635 95 55

Graffitischutz
Betonschutz
Desax-Betonskosmetik
Betongestaltung
Betonreinigung


DESAX
Schöne Betonflächen

3D-Geoportal: verdichtetes Bauen mit mehr Transparenz und Effizienz



In der zunehmend komplexen Welt wächst das Bedürfnis nach mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Verwaltungsentscheidungen. Das 3D-Geoportal der GEOINFO mit seiner integralen Nutzung umfangreicher 2D- und 3D-Geodatenbestände bietet dafür Lösungen.

Fundierte und breit abgestützte Entscheidungen

Das Abschätzen potenzieller Bauvolumina bzw. Abweichungen der bestehenden Gebäudehöhen ist ohne dritte Dimension in der Stadt- und Ortsplanung nicht möglich. Nur in einem 3D-Modell lassen sich Konzepte und die daraus resultierenden Entwürfe im Kontext der umliegenden Bebauung erarbeiten und beurteilen. Diese können zunächst verwaltungsintern diskutiert werden, bevor ein ausgereiftes Projekt der zuständigen politischen Behörde und letztlich der ganzen Bevölkerung präsentiert wird.

Visualisierung der Auswirkungen

Ein wesentliches Element des 3D-Geoportals ist die Visualisierung von Varianten von Baufeldern, Gebäudekuben, Aussenräumen oder Strassenerschliessungen. Die enthaltenen Werkzeuge unterstützen die Akteure insbesondere bei Umnutzungen von Grundstücken. Dabei wird die bestehende Bebauung mit projektierten Varianten unterschiedlicher Bebauungstypen verglichen. Die Fachfunktionen des 3D-Geoportals ermöglichen dabei eine Beurteilung der Planungen bezüglich Abständen, Sichtbarkeit und Schattenwurf.

GEOINFO Applications AG

CH-9100 Herisau
www.geoinfo.ch/verdichten



sitzen lesen, stricken oder picknicken.

Jetzt alle Möglichkeiten entdecken von Parkmobilier und von Spielplatzgeräten in Holz, Metall, Kunststoff auf www.buerliag.com

bürli 
SWISS MADE

Bürli Spiel- und Sportgeräte AG
CH-6212 St. Erhard LU
Telefon 041 925 14 00, info@buerliag.com

Professionelle Lösungen rund um Tür und Tor

- Gesamtkonzeptionen
- Individuallösungen
- Brandschutztore
- Entwicklung von Torantrieben
- Planung und Produktion in Fehraltorf
- Reparaturen und Service

DARO TOR **Dahinden + Rohner Industrie Tor AG**
CH-8320 Fehraltorf → Tel. +41 44 955 00 22
info@darotor.ch → www.darotor.ch





Certificate of Advanced Studies (CAS)

Schutz vor Naturgefahren

Projektierung und Umsetzung von
Objektschutzmassnahmen

Ein integraler Schutz von Gebäuden, Siedlungen
und Infrastruktur erfordert Fachleute mit
fundierten Kompetenzen.

Von November 2020 bis Juni 2021

Jetzt anmelden: bfh.ch/ahb/casnaturgefahren

Spannende Angebote für Mit-
arbeitende von Städten und
Gemeinden - bfh.ch/ahb/wb



Berner
Fachhochschule

► Weiterbildung

NEUER MOBILIAR FONDS BRÜCKEN & STEGE

JETZT GESUCH EINREICHEN

Mit dem
neuen Fonds engagiert
sich die **Mobilier** im Rahmen
ihres **Gesellschaftsengagements** mit
250 000 **Franken** jährlich für den Erhalt und den
Bau von **Brücken und Stegen**. Für ein noch attraktiveres
Schweizer **Wanderwegnetz**.

SCHWEIZER-WANDERWEGE.CH/
MOBILIAR-FONDS

die Mobilier



Schweizer
Wanderwege